

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1944

22.8.1944 (No. 196)

Verlag und Schriftleitung

Verlag: Badische Presse, Grenzmarkt-Druckerei und Verlag G. m. b. H., Karlsruhe (Baden), Verlagsgebäude: Kaiserhof Badstr. Nr. 28, Fernsprecher 9550-53, nachts nur 9552. Hauptgeschäftsstelle, Schriftleitung u. Druckerei: Badstr. 28, Postfach 1000 Karlsruhe 1939. Telegramm-Adresse: Badische Presse, Karlsruhe. Bezirksausgaben: Bad und Ortenau. Rund 500 Ausgabestellen in Stadt und Land. Geschäftsstellen in Rheinfelden, Eppingen, V. Baden u. A. Die Wiederabgabe eigener Beiträge der Badischen Presse ist nur bei genauer Quellenangabe gestattet. - Für unverlangt überhandte Beiträge übernimmt die Schriftleitung keine Haftung.

Badische Presse

und
Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung
General-Anzeiger für Südwestdeutschland

Bezugs- und Anzeigenpreise

Bezugspreis: Monatlich 2,- R.M. im Voraus oder in den Monatsheften abgeholt 1,70 R.M. Auswärtige Bezugspreise durch Post 1,70 R.M. einl. 8,3 R.M. Beförderungsgebühr zusätzlich 30 R. Trägerlohn für Postbesitzer vierteljährlich 6,18 R.M. einl. 54,0 R.M. Beförderungs-Gebühr und 1,08 R.M. Postgebühren. Bei der Post abgeholt 5,10 R.M. - Abbestellungen nur bis zum 20. des Monats auf den Monatsheften. - Anzeigenpreis: 3. St. Preisliste Nr. 10 gültig. Die 22 mm breite Millimeterzeile 10 R. bei Kamillen u. kleinen Anzeigen Ermäßigung. Werbeanzeigen: die 46 mm breite Millimeterzeile 65 R. Bei ungenutzten Stellen nach Staffeln B.

60. Jahrgang / Nummer 196

Karlsruhe, Dienstag, den 22. August 1944

Einzelpreis 10 Pf.

Totale Kriegseinsatz-Maßnahmen in Baden-Elsaß

Geschäftsschließung und Betriebsruhe in Gaststätten verboten - Selbstbedienung in Kaffees und Schankstätten - Kurkapellen werden aufgelöst

Strasbourg, 22. Aug. Mit der Verkündung des totalen Kriegseinsatzes ist der Reichsverteidigungsminister für Baden-Elsaß, Gauleiter Robert Wagner, unter Mitarbeit aller in Betracht kommenden Dienststellen darangegangen, Mittel und Wege ins Auge zu fassen, die es ermöglichen, innerhalb kürzester Frist umfangreiche Kräfte zu mobilisieren. Bestimmung war dafür die Erkenntnis, daß das vor entscheidenden Kämpfen stehende deutsche Volk noch viele Soldaten und Arbeitskräfte benötigt. Jeder Volksgenosse und jede Volksgenossin ist zum Arbeitseinsatz aufgerufen und hat die Verpflichtung, sich in die Front einzureihen. Den nachfolgenden angeführten Maßnahmen werden laufend noch einschneidendere folgen. Dabei wird kein Gebiet des öffentlichen Lebens, ob Behörde oder Wirtschaft, unberücksichtigt bleiben, und da die Planung und Ausführung in einer Hand liegen, ist sicher, daß nunmehr auch diejenigen erfaßt werden, die bisher unbeteiligt an gewaltigen Geschehen dieser Tage vorübergegangen sind.

Unterjagt. Zu begrüßen ist auch die Maßnahme des Reichsverteidigungsministers, wonach die bisher bei den Fachbehörden beschäftigten hauptamtlichen Kräfte dem zuständigen Arbeitsamt zur Verfügung zu stellen sind.

In Kur- und Badeorten werden sämtliche bestehenden Kurkapellen aufgelöst und deren Leitung in den Arbeitseinsatz vorgenommen. Die Kurorchester werden eingestrichelt.

Durch Zusammenlegung der Landesernährungsämter für Baden und Elsaß zu einer einzigen Dienststelle werden erhebliche Kräfte freigegeben.

Allgemein wird es von der Öffentlichkeit beargwünzt werden, daß sämtliche Geschäftsschließungen zum Zwecke der Abhaltung von Betriebsferien sowie die Werktagbetriebsruhe in Gaststätten verboten wurden. Es kann heute nicht mehr gebildet werden, daß Firmeninhaber und Gaststättenbesitzer jetzt einer Lieblingshuldigen, an die sie vor dem Kriege nicht im entferntesten denken und ganze Tage oder Wochen ihre Betriebe schließen, so daß der Volksgenosse, der in seiner an und für sich geringen Freizeit ein- u. einzeln tätig will oder im Gasthaus zu essen gezwungen ist, vor verschlossenen Türen steht. Gerade hier können und dürfen nicht mehr die geringsten Zugeständnisse gemacht werden.

Die Schlachten in West und Ost

Berlin, 22. August

Unter den vom gestrigen D.M.-Bericht gemeldeten Ereignissen steht der Durchbruch unserer nördlich Argentin stehenden Verbände im Vordergrund des Interesses. Die vor drei Tagen von Trun aus nach Süden und Südosten vorgedrungenen Kanadier wurden von Nordosten her durch eigene Panzer in Flanke und Rücken gefaßt, so daß im Zusammenwirken mit gleichzeitigen Angriffen an der Dibe von Westen her die feindliche Umfassung wieder aufgebrochen werden konnte. Schon vorher hatten unsere zwischen dem Wald von Gouffern und Trun angreifenden Verbände immer wieder Süden in die feindliche Sperrelinie geschlagen. Diese Tatkunde führte bereits am Freitag zu dem enttäuschenden Eingeständnis des britischen Korrespondenten, daß die Einschließung nicht mehr bestesse, und daß es ein Mythos sei, wie dies geschehen sei. Jeder Deutsche habe Zeit gehabt, zu Fuß ruhig aus der Einschließung herauszukommen. In weiteren britischen Rundfunkmeldungen hieß es: „Die Deutschen kämpften wie toll, sie haben den größten Teil ihrer Panzer und Geschütze aus der Umfassung herausgebracht und von einem Nachlassen ihres Widerstandes kann in keiner Weise die Rede sein“.

Weitere Kampfgruppen aus dem Argentin-Kessel ausgebrochen

Der Feind jenseits der Seine und südlich Paris abgewiesen - Erbitterte Abwehr an der ganzen Ostfront

Der heutige Wehrmachtbericht

Aus dem Führerhauptquartier, 22. Aug. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

In der Normandie wurden weitere Teile unserer aus dem Raum nördlich Argentin durchgebrochenen Kampfgruppen hinter unseren Linien ausgenommen. Bei Lisieux und südlich Evreux griff der Feind mit starken Infanterie- und Panzerkräften an. Nach hartem Kampfen gelang ihm im Raum westlich Lisieux ein Einbruch in unsere Abwehrfront, gegen den Gegenangriffe angefaßt sind. Westlich und nördlich Dreux konnte der Gegner erst nach erbitterten Kämpfen wenige Kilometer nach Norden Boden gewinnen. Der bei Mantet auf das Nordufer der Seine übergesetzte Feind wurde durch unsere Gegenangriffe zum Stehen gebracht. Gegen den Seine-Abchnitt südlich Paris vorrückende feindliche Kräfte wurden von unseren Sicherungstruppen in vorgehobenen Stellungen abgewiesen.

Der Führer verlieh am 16. Aug. das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberleutnant F. Eiggel, Kommandeur eines pommerisch-mecklenburgischen Grenadier-Regiments, als 552. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Rumänien über die neue Sowjetoffensive

Bukarest, 22. Aug. Seit dem 19. Aug. greift der Feind an der gesamten rumänischen Front scharf an. Heftige Kämpfe sind im Gange in den Räumen von Sobomeni, Helestant, Bodul-Joac, Jassy und südwestlich Tichina. Die feindliche Luftwaffe führte harte Angriffe auf Constanza und Sulina.

Der Vorstoß auf Paris

Darüber hinaus sind die Kämpfe gegenwärtig in erster Linie von dem auf breiter Front gegen die mittlere Seine vorgetragenen Angriff starker feindlicher Verbände bestimmt, dessen Ziel es offenbar ist, Paris von beiden Seiten zu umfassen. Der „M.-Kurier“ folgert dies aus der Tatsache, daß dem feindlichen Oberkommando, wie das Abheben von Luftabwehrkräften und Fallschirmverbänden, ferner das Ueberlegen von Panzerkräften auf das ostwärtige Seine-Ufer bei Vernon und Mantet zeigt, offenbar viel daran gelegen ist, den Flussübergang gerade an dieser Stelle zu forcieren, während ein anderer Umfassungsarm über Chartres - Gtambes vorgetrieben werden soll. Gleichzeitig werden frontale Durchbruchversuche über Rambouillet angefaßt. Die Schlacht geht also wohl jetzt schon bereits unmittelbar am Paris selbst, während sie in den weiter nördlich gelegenen Räumen in Richtung Le Havre, in den von Paris aus südlichen, aber gegen Tours und über Orleans hinaus in allgemeine Richtung Lyon als ein zur Zeit allerdings noch keineswegs naheliegendes Fernziel zeigt. Letzteres kann als eine Absicht, mit dem südlichen Brückenkopf eine Verbindung herzustellen, gedacht sein, obwohl zur endgültigen Beurteilung des fäherartig sich ausbreitenden Bewegungskrieges weitere Entwicklungen noch abgewartet werden müssen.

Die Entwicklung in Südfrankreich

An der südfranzösischen Küste ist es dem von geländebundigen Terroristen unterstützten Gegner gelungen, in den Gebirgen zwischen der Küste und dem Verdon-Fluß unter fortgesetzten schweren Kämpfen in Richtung auf den unteren Lauf der Durance Boden zu gewinnen. Obwohl sein Vordringen immer wieder vom verbissenen Widerstand einzelner Stützpunkte, durch Straßenbarrieren und Gegenangriffe aufgehalten wird, schob er sich an der Ase entlang gegen Aix und nach Norden gegen die südlichen Ausläufer der Provence-Alpen vor. Versuche, an der Küste entlang nach Westen vorwärtszukommen, scheiterten. Schwere Beschuß und harte Luftangriffe gingen auf Toulon und La Ciotat, einen Küstenplatz zwischen Toulon und Marseille nieder. Ein heftiges Artillerie- und Panzerkampf, aus einigen Schiffschiffen, 9 Kreuzern, mehreren Zerstörern und Torpedobooten bestehender Flottenverband unsere Küstenbatterien unter Feuer nahm, wobei der Feind die im Wehrmachtbericht erwähnten Verluste einstecken mußte.

Der 552. Eichenlaubträger

Der Führer verlieh am 16. Aug. das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberleutnant F. Eiggel, Kommandeur eines pommerisch-mecklenburgischen Grenadier-Regiments, als 552. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Rumänien über die neue Sowjetoffensive

Bukarest, 22. Aug. Seit dem 19. Aug. greift der Feind an der gesamten rumänischen Front scharf an. Heftige Kämpfe sind im Gange in den Räumen von Sobomeni, Helestant, Bodul-Joac, Jassy und südwestlich Tichina. Die feindliche Luftwaffe führte harte Angriffe auf Constanza und Sulina.

Organisation des Radiopriesters aufgelöst

Stockholm, 22. Aug. Die Organisation des Radiopriesters Father Coughlin ist aufgelöst worden, wie „Reps Chronicle“ aus Washington mitteilt. Sie wurde Anfang der dreißiger Jahre als „Nationale Union für soziale Gerechtigkeit“ gegründet und verfolgte einen sozialen und betont antisemitischen sowie kriegsgegnerischen Kurs. Ihr wurde daher bereits im Frühjahr 1941 der Postverbot gebührt. Coughlin war es Father Coughlin schon vor Kriegseintritt der USA. an der Betreiben der Juden nicht mehr möglich, seine wöchentliche Rundfunkrede durchzuführen. Schließlich wurde ihm von der kirchlichen Obrigkeit verboten, sich überhaupt noch politisch zu betätigen, so daß ihm nichts übrigblieb, als seine bejohnten in den Kreisen der katholischen Freie stark gewesene Organisation nunmehr aufzulösen.

Roosevelt beschlagnahmt 99 Rüstungsbetriebe

Sijabon, 22. Aug. Die Beschlagnahme von 99 für die Rüstung arbeitende Betriebe der Umgebung von San Francisco hat Präsident Roosevelt verfügt. Begründet wird diese Maßnahme damit, daß in diesen Betrieben keine Leberstunden gemacht wurden. Die Anordnung, die Ableistung von Leberstunden abzulehnen, geht von der Arbeitergewerkschaft aus.

Dewey schlägt Internationalisierung des Ruhrgebiets vor

Stockholm, 22. August Der republikanische Präsidentschaftskandidat Dewey erklärte am Sonntag auf der Pressekonferenz in Washington, er schlage die Internationalisierung des Ruhrgebiets vor.

Deutscher Protest in London und Washington

Berlin, 22. Aug. Die Reichsregierung hat über die Schweiz als Schutzmacht an die Regierungen in London und Washington einen Protest wegen der vorläufigen Bombardierung des deutschen Lazarettschiffes „Freiburg“ durch anglo-amerikanische Terrorflieger gerichtet.

In der Protestnote wird erklärt, daß am 14. 8. 1944 in der Zeit zwischen 6.30 und 7.10 Uhr vormittags bei einem Luftangriff in Venedig dreimal Angriffe feindlicher Bombenflugzeuge auf das deutsche Lazarettschiff „Freiburg“ erfolgten, das an dem Zollamt unmittelbar in der Nähe der Kirche „Santa Maria“, also weit entfernt von irgendwelchen militärischen Zielen, lag. Das Schiff trug deutlich erkennbar die in dem 10. Haager Abkommen vom 18. 10. 1907 vorgezeichneten Kennzeichen und entsprach auch im übrigen in jeder Weise den Bestimmungen dieses Abkommens.

Bei den Angriffen wurde das Schiff durch zahlreiche Splitterdurchschläge beschädigt. An Bord wurden drei Personen schwer verwundet und mehrere Personen, darunter der Schiffsarzt und der Kapitän der „Freiburg“, erlitten leichtere Verletzungen.

Im Hinblick auf die im Mittelmeerraum gegebenen Befehlsverhältnisse trägt sowohl die britische wie auch die nordamerikanische Regierung die volle Verantwortung für die Verletzung des Völkerrechts durch den Bombenangriff auf ein Lazarettschiff. Die Reichsregierung erwartet deshalb, daß eine sofortige Untersuchung der Bombardierung der „Freiburg“ unternommen und daß ihr das Ergebnis dieser Untersuchung mitgeteilt wird. Die Reichsregierung ersucht ferner um eine ausdrückliche Zusicherung, daß die britische

Deutscher Protest in London und Washington

Berlin, 22. Aug. Die Reichsregierung hat über die Schweiz als Schutzmacht an die Regierungen in London und Washington einen Protest wegen der vorläufigen Bombardierung des deutschen Lazarettschiffes „Freiburg“ durch anglo-amerikanische Terrorflieger gerichtet.

In der Protestnote wird erklärt, daß am 14. 8. 1944 in der Zeit zwischen 6.30 und 7.10 Uhr vormittags bei einem Luftangriff in Venedig dreimal Angriffe feindlicher Bombenflugzeuge auf das deutsche Lazarettschiff „Freiburg“ erfolgten, das an dem Zollamt unmittelbar in der Nähe der Kirche „Santa Maria“, also weit entfernt von irgendwelchen militärischen Zielen, lag. Das Schiff trug deutlich erkennbar die in dem 10. Haager Abkommen vom 18. 10. 1907 vorgezeichneten Kennzeichen und entsprach auch im übrigen in jeder Weise den Bestimmungen dieses Abkommens.

Bei den Angriffen wurde das Schiff durch zahlreiche Splitterdurchschläge beschädigt. An Bord wurden drei Personen schwer verwundet und mehrere Personen, darunter der Schiffsarzt und der Kapitän der „Freiburg“, erlitten leichtere Verletzungen.

Im Hinblick auf die im Mittelmeerraum gegebenen Befehlsverhältnisse trägt sowohl die britische wie auch die nordamerikanische Regierung die volle Verantwortung für die Verletzung des Völkerrechts durch den Bombenangriff auf ein Lazarettschiff. Die Reichsregierung erwartet deshalb, daß eine sofortige Untersuchung der Bombardierung der „Freiburg“ unternommen und daß ihr das Ergebnis dieser Untersuchung mitgeteilt wird. Die Reichsregierung ersucht ferner um eine ausdrückliche Zusicherung, daß die britische

Strengste Schweigepflicht über V-1-Waffe

Nach fast zweimonatigen ständig steigendem Einsatz der „V-1“-Waffe gegen England sind der deutschen Öffentlichkeit einige Bilder und Angaben über diese Waffe gemacht worden. Dies geschah jedoch nur im Rahmen der Kenntnisse, die der Feind mit der Zeit aus seinen Beobachtungen erwerben konnte, womit keines der Geheimnisse dieser Waffe gelüftet wurde. Die entsprechenden Faktoren dieser Waffe, ihr Antrieb, ihre Herstellungsweise, ihre Herstellungsorte, die technischen Feinheiten, ihre Lenkung sind ebenjowenig wie andere Einzelheiten dem Feind bekannt.

Es kann daher keiner sich von der allgemeinen Schweigepflicht über diese Waffe in irgendeiner Form entbinden lassen. Der Feind macht die größten Anstrengungen, Produktion, Transport und wissenschaftliches Prinzip dieser Waffe zu ermitteln. Jeder Deutsche muß an der Abwehr solcher Versuche durch völlige Schweigepflicht beteiligt sein. Der Anblick von Flak-Batterien, von Panzern bei Truppentransporten, von Flugzeugen auf Rollfeldern und Bildern hiervon in der Presse geben keinem Deutschen, sei er Zivilist oder Soldat, das Recht, über diese Waffen und ihre Herstellung etwas auszulassen. Genau so muß dies mit der „V-1“-Waffe sein, auch wenn sie nur in großen Umfassen der Öffentlichkeit und unserem Volke bekannt ist.

Verlängerung der Schulferien in Baden u. Elsaß

Lehrkräfte kriegswichtig beschäftigt

Strasbourg, 22. Aug. Auf Veranlassung des Reichsverteidigungsministers hat die Unterrichtsverwaltung die Sommerferien in Baden und Elsaß vorläufig für Volks- und Hauptschulen verlängert. Für diese Anordnung ist der Umstand maßgebend, daß die Mithilfe der Kinder auf dem Lande angesichts des Mangels an Arbeitskräften bei den Erntearbeiten in den nächsten Wochen eine ganz besondere Hilfe bedeuten wird. Aber auch die Hilfe von Kindern in städtischen Haushalten oder Betrieben wird in den nächsten Wochen dankbar begrüßt werden. Die durch Verlängerung der Sommerferien frei gewordenen Lehrkräfte werden eine kriegswichtige Beschäftigung aufnehmen, soweit sie nicht für kriegsbedingte schulische Aufgaben benötigt werden.

das wirkliche Ausmaß der Einbußen, die die Amerikaner erlitten haben, aufzuzeigen.

Durchbruchabsichten entlang der Adriafront
Auf dem italienischen Kriegsschauplatz fühlten die Briten am Nordrand der Stadt Florenz mehrmals gegen unsere Stellungen vor. Sofort einsetzendes dichtes Sperrfeuer zwang sie jedoch jedesmal zur Umkehr.

Neue Somjetooffensive an der Südfront
Auf die dringliche anglo-amerikanische Mahnung an die Sowjets, doch die Alliierten nicht mit ihrer verlustreichen Schlacht um Frankfurt allein zu lassen und eine Ueberbelastung dieser Front zu verhindern, hat Moskau nun vom Unterlauf des Dnjepr bis hinauf nach Estland seine eigene Blutwalze wieder in Gang gesetzt.

Zwischen Karpaten und Warschau Ringen um operative Freiheit

Längs der Karpaten bis hinauf in den Raum westlich Sanok halten die Bolschewisten mit starken, von Panzern und Schlachtflugzeugen unterstützten Verbänden ihren Druck aufrecht.

Südwestlich Mielec griff der Feind mit Panzer- und Schlachtfliegerunterstützung heftig an. Gegen einen hier entstandenen, tieferen Einbruch sind unsere Gegenmaßnahmen angelaufen.

Längs des großen Weichselbogens verstärkte sich die Kampfaktivität ebenfalls. Im Einbruchraum westlich Varanow brachen starke, nach Westen gerichtete Angriffe der Bolschewisten blutig zusammen.

Der Durchbruchserfolg im Baltikum
Nordöstlich Warschau kämpften unsere Truppen zwischen der Bahnstrecke nach Malmia und dem Bug mit wechselndem Erfolg, bis es ihnen gelang, die weiterhin stark angreifenden Bolschewisten aufzufangen.

Im Baltikum durchbrachen unsere Panzerverbände nach mehrtägigen harten Kämpfen vom Westen her die feindlichen Linien im Raum von Zulum und nahmen die Verbindung mit unseren an der lurländischen Küste stehenden Kräften auf.

Donomi machtlos gegen Inflation
Mailand, 22. Aug. Der Unterstaatssekretär der Finanzen der Donomi-Regierung gesteht in einem Zeitartikel: „Wir können die Inflation nicht wirksam bekämpfen.“

Kind vom Zug überfahren und fast heil geblieben
Stuttgart. Beim Spiel mit seinem älteren Bruder war das 2 1/2 Jahre alte Söhnchen der Schreinerfamilie Siegle in Haubersbronn (Kreis Waiblingen) auf den unmittelbar hinter dem Haus liegenden Bahndamm geraten.

In den eigenen Karten verstand sie nicht zu „lesen“
Münster. Die 53jährige Käthe Weiler aus Fürth i. B. hat einer Mutter, deren einer Sohn bereits gefallen war, durch Karten schlagen prophezeit, daß ein weiterer Sohn von ihr fallen werde.

Jährlich werden 4 Millionen Wachteln gefangen
Berlin. Die Natur hat der zu den Feldhähnern gehörenden Wachtel einen solchen Wohlgeschmack verliehen, daß sie seit Menschen-gedenken in großen Schwärmen gefangen wird.

Ostasien in seiner wahren Gestalt wieder herstellen!

Japan verkündet die Grundsätze seiner Großostasien-Politik - Zwei Lehren des Krieges

Tokio, 22. Aug. Außenminister Shigemitsu, gleichzeitig Minister für Großostasien, hielt am Montag eine Rundfunkansprache, in der er die Politik entwickelte, die Japan gegenüber den Schwelternationen Großostasiens einhalten gemittelt ist.

Seit Januar 1943 werde eine neue China-Politik durchgeführt. Die sogenannten Verträge auf ungleicher Basis seien durch einen Bündnisvertrag auf der Basis der Gleichheit und Gegenseitigkeit ersetzt worden.

auf seine nationale Ueberlieferung und sein kulturelles Erbgut zurück-blicke, wenn es seine schöpferischen Fähigkeiten wieder entwickle und seine einzelnen Positionen der Souveränität und der Unabhängigkeit wieder aufbaue.

„Der Krieg“, so schloß Shigemitsu, „hat uns zwei Lehren ge-bracht. Die eine ist die Rückbesinnung auf die eigene Kraft, die andere, eine Geisteshaltung zu entwickeln, die wir vollkommene Ein-heit, Eintreten des einen für den anderen in jeder Lage nennen.“

Zweiter Luftangriff auf japanisches Gebiet

Tokio, 22. Aug. Einen zweiten Luftangriff gegen die gleichen Bezirke wie am Sonntagmorgen meldet das kaiserliche Haupt-quartier am Montag. Gegen Mitternacht erschienen noch einmal ungefähr 20 feindliche Bomber, die jedoch nur geringfügigen Schaden anrichteten.

Die Feststellung des kaiserlichen Hauptquartiers über die beiden Luftangriffe am Sonntagmorgen und Sonntagnacht haben in-wichtigen ergeben, daß 25 feindliche Maschinen von der japanischen Abwehr abgeschossen wurden.

Roosevelt schickt Tschiangkaiſchek „Berater“

Hankow, 22. Aug. Roosevelt gab bekannt, daß er Tschiangkaiſchek einen militärischen und einen wirtschaftlichen Berater zur Verfügung gestellt habe. Er entsendet zu diesem Zweck Generalmajor Patrick J. Hurley und Donald Nelson zur Besprechung einschlägiger Pro-bleme nach Tschungking.

Der Nervenkrieg gegen Japan / Nachtrag zu Roosevelts pazifischer Reise / Wenn Stillwell Voltreffers meldet

K.M. Schanghai, 22. Aug. Als am 20. Juli der demokratische Parteitag Roosevelt erneut zum Präsidentschaftskandidaten nominierte, wußte niemand in Amerika, wo der Präsident war.

Der Präsident erklärte, daß die Unconditional Surrender-These, die der bedingungslosen Kapitulation, nicht nur Deutschland, son-der auch Japan gegenüber gelte.

Inselsgruppe den Status der staatlichen und nationalen Unabhängig-keit beibehält.

Menschen lachen gern, auch in schwerer Zeit. In Schanghai i-rief es viel Gelächter hervor, als bekannt wurde, daß Stillwell im Communiqué 324 aus Tschungking meldete, der Luftangriff auf „Conte Verde“ sei von amerikanischen Volttreffern getroffen wor-den.

In der Geschichte Schanghais in diesem Krieg hat die „Conte Verde“ eine erhebliche Rolle gespielt. In den letzten Jahren war dieser italienische Luxusdampfer das einzige Großschiff, das ständig im Hafen lag.

Die Präsidentenwahl wurde von Hawaii nach San Francisco verlegt. Auch die Art, wie Roosevelt seinen ehemaligen Rivalen MacArthur, der als Präsidentschaftskan-didat der Republikaner genannt wurde, behandelte, zeigte ihn als Caesar Triumpator.

Präsident des italienischen Obersten Rechnungshofes ermordet

Norditalien, 22. Aug. Am 16. August fand Dr. Sebastiani, früherer Chef der Privatanzlei des Regierungschefs und gegen-wärtiger Präsident des Obersten Rechnungshofes, bei seiner Heimkehr in seiner Wohnung in der Gemeinde Passirano (Provinz Brescia) seine Frau im Gespräch mit einer Gruppe von zwölf bewaffneten Unbekannten, die Dr. Sebastiani sofort auf Waffen unterzuchten und ihn dann zwangen, ihnen zu folgen.

Amerika will „Uebermenschen“ züchten

H. J. Mabrid. Die amerikanischen Ärzte haben eine bemerkens-werte Entdeckung gemacht. Im Jahre 1898 sind die ersten 148 chinesischen Arbeiter nach Kalifornien eingewandert.

Nordamerikanische Soldaten mit deutschem Inflationsgeld

Berlin, 22. August Bei den Kämpfen östlich von Brancez wurden nordamerikanische Soldaten gefangengenommen, bei denen man deutsches Inflationsgeld von 1923, und zwar 500 000 Mark-Scheine, vorfand.

Prinzessin Ismail auf Abwegen

Paris. Argentinwo in Montmartre hatte der Prinz Ismail die kleine Ingrid kennengelernt. Sie war sonst nicht so, wenn Männer um ihre Gunst warben.

„Das Baltikum eine sowjetische Weisheitslehre“

Genf, 22. Aug. In einem Zeitartikel über die internationale Sicherheitskonferenz erklärt „San Francisco Examiner“ nach „Anton Tidningen“, daß die Frage der baltischen Staaten auf der Washing-toner Sicherheitskonferenz vorzugsweise nicht behandelt werden dürfte.

Gewaltige Dürrenschäden in USA.

Hankow. Sachverständige des USA-Staates Ohio schätzen, daß die dortige Dürre den Bauern 94 1/2 Millionen Dollar Schaden durch Windertrag an Mais, Sojabohnen und Kartoffeln zuge-fügt hat.

Badischer Obergefreiter schlug sieben Sowjet-Angriffe ab

Berlin, 22. Aug. Nordöstlich Warschau drohten die Bolschewisten nach schwerem Artillerie- und Granatverfeuern in unsere Linien einzubrechen. Der Obergefreite Edward Hug aus Hamme-rleisebach im Schwarzwald eilte mit seinem Maschinengewehr an die gefährdete Stelle und schloß, zum Teil aus der Schulter, auf die angreifenden Bolschewisten, die er sechsmal zurückschlug.

Verlag und Druck: Badische Presse, Grenzmarkt-Druckerei und Verlag GmbH, Verlagsleiter: Arthur Reich, Grenzmarkt-Druckerei: Dr. Carl Gebatz, Spediteur in Karlsruhe.

... du wunderschöne Stadt

Der verwinkelte Raum war leer; eine asthmatische Schwarzwaldb... Roman von Elisabeth Holt

Das blonde Mädchen mit dem weitergehenden Blick kam hinter... Theresie schrie mit der Hand über die Tasse, in der der Kaffee...

zu spät erkennen wird. Die Beiden sind viel zu sehr mit sich selbst... Professor Schuler von der Internen Klinik ist vor Jahren...

FAMILIEN-ANZEIGEN

Wir haben ein verlobt: Marie Lehmann, Karlsruhe, Karlsruh. 35; Obgr. Willi Runge, z. Z. Koldinghaus, Res. Laz., Karlsruhe.

Obergefreiter Ernst Weber

In festem Glauben auf ein Wiedersehen traue ich ein völlig unerwartet die schwere, unglückliche Nachricht, daß unser liebster Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und mein liebster Bräutigam...

Statt Karten

Für die vielen Beweise herzlichen Dankes an dem uns so schwer betroffenen Verluste uns. In entschloß, Frau Margarete Grether, geb. Hoch, sagen wir herzlichen Dank.

Wein-Schönungen, Blau-Schönungen

(Waldhäusern), Gefe-Wein- und Weinlaboratorium Franz Düb, Dübena.

Aufruf

des Oberkommandos der Kriegsmarine an die deutschen Frauen! Die Schicksal auf den Weibern ist im Augenblick und für die Zukunft wichtiger denn je.

Neigungsthe

Advertisement for Neigungsthe featuring Henny Porten, Elisabeth Flickenschild, Marianne Simon, Grethe Weiser, Gustav Fröhlich. Spielleitung: Carl Froelich.

AMTBLICHE ANZEIGEN

Fachverteilung. Es werden verteilt je Person etwa 250 g Marinabrot und 200 g...

ETTLINGEN / ALBTAL

Gesellschaftsversammlung. Der werten Etlingsen Wohnerschaft von Etlingen wollen wir mitteilen, daß wir das Lebensmittellager...

DURLACH / PFINGGAU

Schwarzer Mantel am Samstag von Marktstr. durch den Weidenhof...

VERSCHIEDENES

Gute Unterfaust findet gebild. Dame (auch berufstätig) gegen vergütete Mitbew. in feinstem Karlsruher Haushalt...

VERLOREN

Am Freitag, 8. Aug., von 1/2-5 Uhr in Verlängerung der Haus-Thomas...

ENTLAUFEN

St. schwarzer Hund mit rotem Halsband, auf dem Namen Zid törend...

EMPFEHLUNGEN

Gans Kessel. Bildverkauf am Mittwoch, 23. 8., ab 9 Uhr, Nr. 4301...

Todesanzeige

Schmerz erfüllt gebe ich allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante...

KAUFGESUCHE

Verfahren oder Klagen für chemisch-technische Artikel gegen einmalige Bezahlung od. laufende Beteiligung...

VERANSTALTUNGEN

Central-Palast Karlsruhe. Heute 19.15 unsere große Varietéschau: 'Zwei Stunden frohe Laune'.

KAPITALIEN

Sporthaus in jeder Höhe zu vergeben d. 3. Biegl, Ammold, Karlsruhe, Karlsruh, 25. Tel. 2990.